



Bundescup 2016

учить русский играя

Spielend Russisch lernen

„Spielend Russisch lernen“: David und Simon aus Korbach holen Regionalsieg in Nordhausen und reisen zum Finale

Gymnasiastinnen aus Gerstungen auf Platz 2 vor Ballenstedt und Nordhausen

Simon Hanxleden und David Kor von der Alten Landeschule im hessischen Korbach haben die gestrige Regionalrunde des Bundescups „Spielend Russisch lernen“ in Nordhausen gewonnen. Die 17-Jährigen setzten sich gegen sechs weitere Teams aus Hessen, Thüringen und Sachsen-Anhalt durch. Zur Stärkung gab es zwischen den Spielrunden selbstgemachte Pelmeni und russische Konfety – das gehört am Humboldt-Gymnasium schon zur Tradition beim Bundescup.

In der zweiten von insgesamt zwei Thüringer Russischrunden in diesem Herbst setzte sich dieses Mal eine Mannschaft aus Hessen durch. In der Regionalrunde in Suhl vor einer Woche hatte das Team aus Bad Salzungen gewonnen. Beide Finalisten messen sich am letzten Oktoberwochenende mit 15 weiteren Russischfans aus ganz Deutschland und der Schweiz beim großen Bundescup-Finale, das auf Einladung von Hauptförderer GAZPROM Germania im Europa-Park in Rust bei Freiburg stattfindet. Dort geht es dann zwischen Achterbahn und Zuckerwatte um eine Reise nach Moskau und St. Petersburg.

Bei der gestrigen Runde in Nordhausen freuten sich die Teilnehmer über Buchpreise und Einkaufsgutscheine. Die fiktive Silbermedaille holten Freya Franke und Lisa Klinger vom Philipp-Melanchthon-Gymnasium in Gerstungen, die sich lediglich dem Siegerteam geschlagen geben mussten. Auf Platz 3 kamen Henriette Malecha und Paula Eidner vom Wolterstorff-Gymnasium Ballenstedt. Die Schülerinnen setzten sich in einem spannenden kleinen Finale gegen das Team der Gastgeberhochschule in Nordhausen durch. Neele Böer und Anne Deterding vom Staatlichen Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“ freuten sich über Platz 4.

In diesem Jahr findet der Bundescup „Spielend Russisch lernen“ zeitgleich mit dem Deutsch-Russischen Jahr des Jugendaustauschs statt. Seit neun Jahren sorgt das Sprachenspiel dafür, dass die Verständigung mit Russland nicht abreißt und der Dialog auch in schwierigen Zeiten möglich ist.

„Russisch lernen muss nicht schwer sein – das zeigt unser Sprachenwettbewerb und führt auch Russischneulinge an die Sprache heran. Beim Bundescup ‚Spielend Russisch lernen‘ erweitern Schüler ihre Sprachkenntnisse und stellen ihre Teamfähigkeit unter Beweis. Mit etwas Glück geht es als Gewinner nach Russland. Es lohnt sich!“, so Matthias Platzeck, Vorsitzender des Vorstandes des Deutsch-Russischen Forums e.V.

Knapp 4.500 Sprachenlerner sind in diesem Jahr mit von der Partie, an 210 Schulen in 16 Bundesländern wird um Vokabeln gewürfelt, werden Sprachkenntnisse erspielt. Die meisten Teilnehmer kommen aus Sachsen (39 Schulen), NRW (36) und Sachsen-Anhalt (31). Aus Thüringen nahmen in diesem Jahr 14 Schulen dabei. Außerdem nehmen Schulen aus Österreich und erstmalig auch aus der Schweiz an dem Sprachenspiel teil.

„Seit neun Jahren findet der Bundescup ‚Spielend Russisch lernen‘ mit Unterstützung von GAZPROM Germania in ganz Deutschland statt – und dieses Jahr erstmals auch in der Schweiz. Für viele Schulen ist der Sprachwettbewerb längst nicht mehr wegzudenken. Als langjähriger Partner freuen wir uns, dass der Bundescup auch in diesem Jahr wieder weit über 4.000 Schülerinnen und Schüler für die russische Sprache und Kultur begeistern konnte“, erklärt Burkhard Woelki, Direktor Unternehmenskommunikation der GAZPROM Germania GmbH.

Die Kultusminister aus 15 Bundesländern fungieren als Schirmherren des Bundescups „Spielend Russisch lernen“, darunter Birgit Klauert, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Freistaats Thüringen, sowie Marco Tullner, Bildungsminister des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Deutsch-Russische Forum e.V. führt den Wettbewerb gemeinsam mit der russischen Stiftung „Fond Russkij Mir“, in Kooperation mit der Globus-Stiftung, der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH, dem Goethe-Institut Russland, dem Deutschen Russischlehrerverband e.V. und dem Fachverband Russisch und Mehrsprachigkeit e.V. durch. Das Projekt wird gefördert von der GAZPROM Germania GmbH, dem Cornelsen-Verlag sowie Lemidee Erlebnisreisen GmbH.

In Kooperation mit



Hauptförderer



Veranstaltet von



Schirmherren



Mit freundlicher Unterstützung von